



## Newsletter 2016 – 07

### Kartieren im Herbst?!

Trotz meteorologischem Herbstanfang gibt es noch tolle spätsommerliche Tage, die man für die letzten Reptilien-Kartierungen nutzen kann. Denn wenn die Nächte kühler werden, steigt die Chance auf Eidechsen- und Schlangensichtungen an sonnigen Vormittagen. Nicht nur die erwachsenen Tiere, sondern auch alle Jungtiere bringen ihren Stoffwechsel mit einem Sonnenbad in Schwung, bevor es auf die Jagd geht, um Winterspeck anzuhäufen.

Dabei kann man auch auf Raritäten stoßen, zum Beispiel auf eine männliche Mauereidechse mit doppeltem Schwanzregenerat (siehe Foto).



Foto: Jutta Bastian

Auch die oft gesuchte und schwer zu findende Schlingnatter kann sich in dieser Jahreszeit doch noch blicken lassen. Schlingnattern bringen ihre Jungen ab Mitte August lebend auf die Welt, auch hier kann man mit ein bisschen Glück Groß und Klein bei der morgendlichen Thermoregulation entdecken oder das Natternhemd der letzten Häutung vor der Überwinterung finden!

### **Kartierabschluss**

Die ersten fleißigen Kartierer haben die Feldarbeit schon weitestgehend abgeschlossen und beginnen bereits mit der Dateneingabe. Ab 28. Oktober 2016 kann jeder Teilnehmer wieder den Kartierabschluss melden und die Aufwandsentschädigung beantragen. Die Daten werden nach Meldung des Kartierabschlusses von uns geprüft.

**Melden Sie uns den Kartierabschluss bitte erst dann, wenn Sie mit der Eingabe Ihrer kompletten Erhebungsdaten aus dem Jahr 2016 fertig sind!**

Im nächsten Newsletter werden wir Sie nochmals ausführlich über den genauen Ablauf informieren.

### **NABU-Bericht über das LAK und Ihre Teilnehmer**

Im letzten Newsletter gab es einen Aufruf an alle LAK-Teilnehmer sich bei der NABU Baden-Württemberg (Frau Baumann) zu melden und seine Erfahrungen mit dem Projekt weiter zu geben. Entstanden ist ein toller Bericht über einige Projektteilnehmer.

Wir bedanken uns herzlichst bei Frau Baumann, Öffentlichkeitsarbeit, NABU Baden-Württemberg und allen Teilnehmern, die ihre Erlebnisse und Erfahrungen weiter gegeben haben!

Hier der Link zum Bericht:

<https://baden-wuerttemberg.nabu.de/tiere-und-pflanzen/amphibien-und-reptilien/21062.html>

### **Neozoen in Baden-Württemberg!**

Mittlerweile ist es kein Geheimnis mehr, dass sich zwischen unseren heimischen Tieren auch Neozoen verstecken. So nennt man Tierarten, die aus anderen Ländern eingeschleppt wurden und nun einen neuen Lebensraum in Baden-Württemberg für sich beanspruchen. Im ersten Moment empfindet man dies als eine Bereicherung der heimischen Tierwelt, doch viele der Neozoen bereiten mittelfristig große Probleme für das ökologische Gleichgewicht. Sie verdrängen teilweise bedrohte heimische Tierarten aus deren Lebensräumen. Die EU hat im August 2016 insgesamt 37 zu bekämpfende invasive Tier- und Pflanzenarten benannt.



Im Landkreis Karlsruhe ist der nordamerikanische Ochsenfrosch mit seinen riesigen Kaulquappen (siehe Foto) ein Problemkandidat auf dieser Liste. Durch seine Anpassungsfähigkeit und Größe ist er allen heimischen Amphibienarten überlegen.

[http://www.bund.net/themen\\_und\\_projekte/artenschutz/amphibien/bedrohung\\_schutz/gefahr\\_ochsenfrosch/](http://www.bund.net/themen_und_projekte/artenschutz/amphibien/bedrohung_schutz/gefahr_ochsenfrosch/)

Weniger bekannt ist wohl sein Landsmann, der Kalikokrebs. Ein räuberisch lebender Krebs, der sich in Karlsruhe rasend ausbreitet und eine Bedrohung darstellt. Eine Pilotstudie mit Tipps zur Erkennung der Krebse und befallener Gewässer befindet sich im Mailanhang!

**Das LAK-Team wünscht einen erfolgreichen Abschluss der Kartiersaison 2016!**

*Schwandner* *Hammerschmidt*

Die Kooperationspartner der „Landesweiten Artenkartierung–Amphibien und Reptilien in Baden-Württemberg



**BEARBEITUNG**



Staatliches Museum für Naturkunde

Dipl.-Biologin Nadine Hammerschmidt

Koordinatorin der Landesweiten Artenkartierung (LAK) –

Amphibien und Reptilien in Baden-Württemberg

Rosenstein 1, 70191 Stuttgart

Tel: 0711/8936-255 (Mo -Do, 9h -14h)

Fax: 0711-8936-200

E-Mail: [artenkartierung@smns-bw.de](mailto:artenkartierung@smns-bw.de)

**STAND**

5. September 2016